

den Börsenverein mit Hilfe der Deutschen Bücherei. Die Verhandlungen hierüber nahmen einen derartig breiten Raum ein, daß leider alle übrigen Punkte der Tagesordnung darunter litten. Wenn auch die Verdienste der Firma Hinrichs um die buchhändlerische Bibliographie gar nicht hoch genug eingeschätzt werden können, das neue Register, über das uns Kollege Liesche heute berichten wird, ist ja der beste Beweis dafür, so muß doch zugegeben werden, daß bei der Gründung der Bücherei fast alle Kollegen davon überzeugt waren, daß zu den Aufgaben der Bücherei unbedingt die Herausgabe der Bibliographie gehöre. Mit Recht wurde betont, daß die Deutsche Bücherei eine Bibliographie schaffen müsse, die unter keinen Umständen eine bibliothekarische, sondern eine buchhändlerische sei. Es ist Sorge zu tragen, daß die Bibliographie für uns Buchhändler brauchbar sei, wie es die Hinrichssche immer in hervorragender Weise gewesen ist.

Angeregt durch das vorzügliche Referat des Herrn Jäh in Goslar bzw. Leipzig hat der Vorstand des Börsenvereins beantragt, zur Prüfung der Buchhaltungsfrage für die Klein- und Mittelbetriebe des Buchhandels einen außerordentlichen Ausschuß von 7 Mitgliedern einzusetzen. Dem Antrag wurde zugestimmt. Es ist gar nicht zu leugnen, daß erhebliche Mißstände in der Handhabung der Buchführung im Buchhandel bestehen, und es ist nur dringend zu wünschen, daß ein Weg gewiesen wird, der einerseits das in manchen Geschäften noch fast völlige Fehlen einer ordentlichen Buchführung beseitigt, andererseits aber den zweifellos auch vorhandenen Übelstand beseitigt, daß die Buchführung zu viel wertvolle Arbeitskraft dem übrigen Geschäft entzieht.

Einem Antrage des Herrn Prager: »Es bleibt den Kreis- und Ortsvereinen vorbehalten, mit Verbindlichkeit für die Buchhändler ihres Bezirkes für Werke, die ohne Ladenpreis erschienen sind, oder für Schulbücher, die der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 25% vom Ladenpreis liefert, Verkaufspreise festzusetzen, sowie Vorschriften über Bestellgebühren bei Zeitschriften in ihre Verkaufsbestimmungen aufzunehmen« haben wir zugestimmt. Wir glauben, daß schon das Vorhandensein einer solchen Bestimmung dazu beiträgt, die immer mehr einreisende Sitte einiger Verlagsbuchhandlungen, ihren Konkurrenzkampf auf dem Schulbüchermärkte auf Kosten des Sortiments auszufechten, wieder zu beseitigen. Handelt es sich um Einführung eines neuen Buches, so wird für die Zukunft die Behörde wohl die Frage stellen müssen, ob der ihr vom Verleger angegebene Verkaufspreis auch dem Buchhändler einen entsprechenden Nutzen einräumt, da er ja sonst für eine Innehaltung desselben nicht mehr garantieren kann. Unsere Aufgabe ist es, in diesem Sinne aufklärend bei den Schulbehörden zu wirken.

Der von Mittel-Deutschland ausgehende Antrag auf Abschaffung jeglichen Kunden-Rabatts mußte zurückgezogen werden, da das Vorgehen hierin vorläufig noch den einzelnen Kreis- und Ortsvereinen überlassen bleiben muß.

Die Anträge Dr. Lehmanns und Genossen zur Verkaufs- und Verkehrsordnung fanden wiederum keine Erledigung, doch liegt die Erklärung des Verbandsvorstandes vor, den in ihnen stehenden guten Kern aufzugreifen und die Sache der Herbstversammlung vorzulegen. Ihre Delegierten haben geglaubt, dem Antrage des Herrn Dr. Lehmann auf Einsetzung eines Ausschusses gemäß § 56 der Satzungen zustimmen zu sollen, da sie die Anträge einer weiteren Verhandlung für wert erachteten. Die Anträge Lehmann wurden aber mit sehr knapper Majorität abgelehnt.

Über die geschäftliche Lage unseres Standes ist Neues nicht zu berichten; sie muß andauernd als wenig günstig bezeichnet werden. Die Lasten steigen, die Konkurrenz wächst, während Kauflust und Kaufkraft des Publikums keine Steigerung erfahren. Die Spannung auf dem Geldmarkte hat kaum nachgelassen, und scheint das Gewölk am politischen Horizont sich eben geteilt zu haben, so steigen schon neue schwere Wolken wieder auf.

Wenn ich heute zum 7. Male Ihnen Rechenschaft gebe über meiner Vorstandskollegen und meine Tätigkeit während des verflossenen Geschäftsjahres und mein Amt nach dieser langen Dauer wieder in Ihre Hände zurücklege, so möchte ich meinen Bericht nicht schließen ohne die Worte des herzlichsten Dankes, des

Dankes an meine Vorstandskollegen, die, fast alle während der ganzen Amtszeit, mir treu zur Seite gestanden haben, des Dankes aber auch an Sie alle. Allzeit habe ich auf Ihre Unterstützung rechnen dürfen, allzeit habe ich Ihre Rücksicht gefunden, niemals während der ganzen Jahre hat auch nur der kleinste Mißton unsere Verhandlungen getrübt. Möge diese Einigkeit unserm Verbands immer erhalten bleiben!
A. Diederich.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

9. bis 14. November 1914.

Vorhergehende Liste 1914, Nr. 262.

* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Abshagen, Hans Friedrich, Dresden-A., siedelte nach Boglerstr. 20 über. [Dir.]

Act.-Gesellschaft Postkarten-Berl. Künzli Zürich, Zürich. Die Gesellschaft ist aufgelöst, Akt. u. Pass. gingen an die Firma Gebr. Künzli daselbst über. Die Durchführung der Liquidation ist dem Verwaltungsrate übertragen. Dessen Mitglieder Anton Künzli und Joseph Künzli führen die Firma mit dem Zusatze in Liq. durch Einzelzeichnung der rechtsverbindlichen Unterschriften. Die Prokuren von Jean Stug u. Rudolf Peter sind gelöscht. [G. 9./XI. 1914.]

Allegro Buch- u. Musik-Verlag Inh. Kurt Steinberg, Breslau, ist erloschen. [G. 13./XI. 1914.]

Bebensee, August, Kiel, wurde im Adressbuch gestrichen.

Bensinger, Sigmund, Wien. Die Inhaberin Hermine Bensinger ist gestorben. Das Geschäft wird während der Dauer der Verlassenschaftsabhandlung von Franz Bondy fortgeführt. [G. 7./XI. 1914.]

Böhler & Rede, Frankfurt (Main) ging in den alleinigen Besitz von Albert Böhler über; Bruno Rede ist Prokura erteilt. [G. 14./XI. 1914.]

Burl, Heinrich, Bad Nauheim. Hermann Burl trat 1./VII. 1914 als persönlich haftender Gesellschafter ein. [G. 13./XI. 1914.]

*Casa Editrice Preiß, Mailand, Via Carlo Poerio 3. Buchhandlung u. Verlag für Architektur u. Kunstgewerbe. Begr. 1./I. 1914. Inhaber: Leonhard u. Georg Ludwig Preiß. Leipziger Komm.: Kittler. [B. 263.]

Eriegern, Max von, Leipzig, ist erloschen. Der Inhaber Friedrich Max von Eriegern ist verstorben. [B. 264.]

Deutsche Werkstätten, A.-G., Dellerau b. Dresden. In München wurde eine Zweigniederlassung eröffnet. [G. 11./XI. 1914.]

Dresdner Verlagshandlung Max Otto Groh, Dresden. Frau Elly Frieda Groh geb. Emmerich ist Prokura erteilt. [G. 9./XI. 1914.]

Dresler's Buchdruckerei u. Verlag, Arthur, (Inh. Hugo Andres), Friedeberg (Queis). Die Firma lautet jetzt: Arthur Dresler's Buchdruckerei u. Verlag (Inh. Gerhard Dresler). [G. 6./XI. 1914.]

*Forum-Verlag Wilhelm Herzog, München, Leopoldstr. 10. Begr. 15./X. 1914. Leipziger Komm.: Volkmar. [G. 14./XI. 1914.]

Friedländer, Max, Hamburg, siedelte nach Amfingstr. 40 a, II. über. [Dir.]

Grethlein & Co., G. m. b. H., Berlin u. Frankfurt (Main). Fr. Marie Freudiger ist Gesamtprokura erteilt. [G. 13./XI. u. 14./XI. 1914.]

Mylus, F. G., Leipzig. Der Mitinhaber Rudolf Eisfelder-Mylus ist verstorben. [B. 264.]

*Österreichische Zeitungs- und Druckerei-Aktiengesellschaft, Wien III, Rüdengasse 11. Begr. 1906. Fernsprecher 4199, 9540 u. 9767. — Postfach Wien 33 513. Mitglieder des Verwaltungsrats: Samuel Blüh u. Siegfried Rosenbaum. Geschäftsf.: Karl Groß. Prokur.: Robert Saenger, Josef Papanek u. Anna Schilder. Leipziger Komm.: Fleischer. [G. 14./XI. 1914.]

Roth's Buchh., Carl, Blankenese. Leipziger Komm. jetzt Streller. [B. 263.]